**Förderungsrichtlinien für Städtepartnerschaften
der Stadt Kitzingen****vom 16.02.1984**

Inkrafttreten: 16.02.1984

Änderungen: 1. Änderung der Förderungsrichtlinien für Städtepartnerschaften
der Stadt Kitzingen vom 28.11.1985
Inkrafttreten: 28.11.1985

2. Änderung der Förderungsrichtlinien für Städtepartnerschaften
der Stadt Kitzingen vom 10.07.1986
Inkrafttreten: 10.07.1986

3. Änderung der Förderungsrichtlinien für Städtepartnerschaften
der Stadt Kitzingen vom 04.10.2001
Inkrafttreten: 01.01.2002

Förderungsrichtlinien für Städtepartnerschaften der Stadt Kitzingen

1. Die Stadt fördert im Rahmen der bereitgestellten Haushaltsmittel die zwischen den örtlichen Vereinen, Jugendgruppen und Schulen und den entsprechenden Einrichtungen der Partnerstädte zustande kommenden Programme.
Die Förderung der Jugendbegegnung ist vorrangig.

2. Zuschüsse können gewährt werden:

- 2.1 für Freundschaftsbesuche örtlicher Vereine oder ähnlicher Organisation in den Partnerstädten,
- 2.2 für Besuche von Kitzinger Jugendgruppen in den Partnerstädten,
- 2.3 für den Schüleraustausch zwischen den Schulen,
- 2.4 für Besuche der VHS Kitzingen in den Partnerstädten im Rahmen der Erwachsenenbildung,
- 2.5 für die Betreuung von vergleichbaren Besuchen aus den Partnerstädten in Kitzingen nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit.

Bei den Besuchen sollen private Unterbringung und Verpflegung angestrebt werden. Veranstaltungen mit ausschließlich oder überwiegend touristischem Charakter werden nicht gefördert.

3. Die Stadt gewährt folgende Zuschüsse:

- 3.1 für Besuche im Sinne der Ziff. 2.1 und Ziff. 2.4 durch einen Pauschalbetrag von 2,60 € pro Tag und Teilnehmer. Die Besuchergruppe muss mindestens 10 Teilnehmer umfassen. Die Aufenthaltsdauer in der Partnerstadt muss mindestens 3 Tage, höchstens jedoch 30 Tage betragen.
- 3.2 Für Vorhaben der Jugendbegegnung im Sinne der Ziff. 2.2 und 2.3 durch einen Pauschalbetrag von 5,10 € pro Tag und Teilnehmer von 2,60 € pro Tag und Teilnehmer bei Reisen nach Prades, sofern Zuschüsse aus dem „Deutsch-Französischen Jugendwerk“ oder von anderer Seite gewährt werden. Die Jugendgruppe muss mindestens 10 Teilnehmer umfassen. Die Aufenthaltsdauer in der Partnerstadt muss mindestens 3 Tage betragen.
- 3.3 Bei Gegenbesuchen aus der jeweiligen Partnerstadt (Ziffer 2.5) entscheidet der Oberbürgermeister über die Höhe des Zuschusses.

4. Dem Förderungsantrag ist das Programm der Veranstaltung beizufügen, aus dem ersichtlich sein muss, dass das Vorhaben im besonderen Maße zur Pflege der Beziehungen zwischen den Partnerstädten geeignet ist.